

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 12/10

24. März 2011

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Dezember 2010

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Dezember 2010 wurden in Schleswig-Holstein 67 000 Schweine, 26 000 Rinder, 13 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 6 % und bei den Schweinen um 2 %. Bei den Lämmern erhöhte sich die Zahl der Gesamtschlachtungen um 29 % und bei den Schafen um 52 %. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 5 % auf 15 000 t.

In Hamburg wurden im Dezember 2010 ca. 100 Rinder und 110 Schweine gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 41 t.

In Schleswig-Holstein nahmen im gesamten Jahr 2010 die gewerblichen Schlachtungen mit 1,27 Mio. Tieren gegenüber dem Jahr 2009 um 3 % zu. Bei den Rindern verringerte sich die Zahl der Schlachtungen um 2 % auf 342 000 Tiere gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Schlachtungen bei den Schweinen erhöhte sich um 3 % auf 773 000 Tiere, bei den Lämmern um 17 % und bei den Schafen um 8 %. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen nahm gegenüber dem Jahr 2009 geringfügig auf 188 000 t zu.

Im gleichen Zeitraum verringerte sich in Hamburg die Gesamtschlachtmenge um 22 % auf 616 Tonnen; die Zahl der gewerblichen Schlachtungen ging um 27 % auf 3 200 Tiere zurück.

Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009, werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/09 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2009“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder						Schweine	Lämmer ⁴	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Kälber ²	Jung-rinder ³					
Hamburg												
		gewerbliche Schlachtungen										
Dezember 2010	Anzahl	213	1	21	15	61	2	100	109	4	—	—
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁵	kg	x	337	366	303	290	170	306	94	—	—	—
Schlachtmenge ⁵	t	41	0	8	5	18	0	31	10	—	—	—
		Hauschlachtungen										
Dezember 2010	Anzahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlachtmenge ⁵	t	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schleswig-Holstein												
		gewerbliche Schlachtungen insgesamt										
Dezember 2010	Anzahl	107 732	304	8 190	11 124	611	644	25 933	67 450	12 847	1 333	119
Veränderung gegenüber Dez. 2009	%	0	-15	-26	8	9	13	-6	-2	29	52	61
Nov. 2010	%	-7	-45	-43	-17	-29	38	-30	9	-3	-56	-27
Januar - Dezember 2010	Anzahl	1 265 526	4 808	136 793	122 922	62 630	5 673	342 448	773 321	130 377	17 285	1 448
Veränderung gegenüber Jan. - Dez. 2009	%	3	-22	-4	-3	9	17	-24	3	17	8	-15
		durchschnittliches Schlachtgewicht⁵										
Dezember 2010	kg	x	337	366	303	290	148	170	314	21	30	18
		Schlachtmenge⁵ der gewerblichen Schlachtungen										
Dezember 2010	t	14 800	102	2 995	3 371	1 470	90	110	8 138	6 343	264	40
Veränderung gegenüber Dez. 2009	%	-5	-13	-26	8	8	-10	12	-8	-3	30	36
Nov. 2010	%	-18	-45	-44	-17	-28	-41	35	-31	8	-1	-61
Januar - Dezember 2010	t	187 707	1 656	50 799	37 677	18 457	1 439	1 003	111 032	73 219	2 700	559
Veränderung gegenüber Jan. - Dez. 2009	%	1	-20	-2	-2	11	18	-25	-1	3	17	10
		Hauschlachtungen										
Dezember 2010	Anzahl	46	1	4	—	4	—	9	22	4	11	—
Veränderung gegenüber Dez. 2009	%	-52	—	x	x	-81	—	-65	10	-91	x	—
Nov. 2010	%	-70	-67	-60	x	-81	x	-78	-44	-93	-35	—
Dezember 2010	t	5	0	1	—	1	—	3	2	0	0	—

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² bis zu 8 Monaten

³ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁴ jünger als 12 Monate

⁵ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1